



Der reiche Kornbauer

Meine Lieblingsgeschichte im Neuen Testament der Bibel ist die vom reichen Kornbauern. Dieser Landwirt freut sich über eine riesige Ernte, viel zuviel für seine Scheunen. Also will er größere bauen und dort alles unterbringen. Er sagt zu sich selbst: "Dann kann ich zu mir selber sagen: Nun hast Du einen großen Vorrat, der für viele Jahre reicht. Ruh dich aus, iß und trink, und freu dich des Lebens".

Von wegen, der Einschlag folgt sogleich! "Da sprach Gott zu ihm: Du Narr! Noch in dieser Nacht wird man dein Leben von dir zurückfordern. Wem: wird dann all das gehören, was du angehäuft hast? So geht es jedem, der nur für sich selbst Schätze sammelt, aber nicht reich wird vor Gott".

Eine beinharte, ja bedrohliche Geschichte. Also muss die Frage lauten: Wie wird man denn reich vor Gott?

Hierzu hat Leo Tolstoi eine schöne Geschichte geschrieben, die ich ein wenig modernisiere. Es geht auch um einen sehr reichen Menschen. Er hat alles, was das Leben schön macht: eine Villa, einen Leibkoch, Bodyguards, natürlich einen Rolls Royce und viele Angestellte. Als es ans Sterben ging, sagte er zu seinem Lieblingsdiener: "Pack mir diesen dicken Sack Goldmünzen in meinen Sarg; man muss ja vorsorgen"

Mit dem großen Sack Gold kommt er im Himmel an. Völlig ausser Atem, denn er hatte ja nie schwer getragen. Er setzt sich auf die nächste Wolke und verspürt nach den Anstrengung ein Gefühl des Hungers. Er schaut umher und sieht auf der übernächsten Wolke eine Leuchtreklame: Restaurant zu den sieben Engeln.

Als er näherkommt, liest er auch: Jedes Gericht Einheitspreis eine Kopeke. Die Geschichte kommt ja aus Russland.

Es ist ein Selbstbedienungsrestaurant, die Engel gehen auch mit der Zeit. Er packt sich auf sein Tablett, was Sie sich wünschen würden, vielleicht Cordon bleu, Fritten und Erdbeereis. Der Engel an der Kasse sagt: "Eine Kopeke bitte". Der Reiche sagt: "Hier hast Du zehn Kopeken, der Rest ist Trinkgeld, ich kann es mir ja erlauben". Der Engel daraufhin: "Pardon, Entschuldigung; wusstest Du denn nicht, dass man im Himmel nur mit dem bezahlen kann, was man auf der Erde verschenkt hat?!"

Leo Tolstoi ist gnädiger als die biblische Geschichte. Er zeigt den Weg, wie man in den Himmel kommt. Jesus macht das ja auch, wenn er sagt: Ich war nackt, durstig, obdachlos, krank, hungrig und durstig -und ihr habt mir geholfen. Die Jünger sagen: Nein, das haben wir doch gar nicht getan. Darauf Jesus: Alles was ihr diesen Armen getan habt, habt ihr mir getan, Dann öffnet sich der Himmel, für Sie, mich -für uns alle.